



Internationales Regelbuch für Orientierungsreiten

Die Regelwerke für Reiten und Fahren werden künftig getrennt.

Art. 3.1 C Technischer Delegierter: Einführung eines stellvertretenden technischen Delegierten.

Art. 6.4 D Liste der Aufgaben (Hindernisse): Eine Gruppierung der Aufgaben nach ihren speziellen Anforderungen wird ergänzt. Folgende Typen bestehen: 1. Wahl der Gangart, 2. Springen, 3. Genauigkeit (Präzision), 4. Niveauunterschiede, 5. An der Hand.

Art. 6.4 E Entfernungen und Tempo: Ergänzung: Der Parcourschef berücksichtigt für jede Aufgabe der Hindernistypen 3 oder 5, gemäß Art. 6.4 D (neu) zusätzlich 15 Sekunden.

Begründung: Durch die sehr knapp kalkulierte Zeit des PTV der vergangenen Meisterschaft in Eersel erhielten viele Reiter viele Zeitstrafpunkte, obwohl die korrekte Absolvierung der Aufgaben und Hindernisse im Vordergrund der Bewertung der Teilprüfung stehen sollte.

Art. 7.6 C Startlinie: Die Startlinie ist am Ausgang des Kartenraums.

Begründung: Bislang hieß es „in der Nähe“ des Kartenraums, was dazu führte, dass die Fähnchen zur Begrenzung mehr oder weniger entfernt vom Kartenraum angebracht waren und einige Reiter diese dann nicht passierten. Solchermaßen kassierte Strafpunkte entsprechen jedoch nicht dem Sinn des Wettbewerbs.

Art 7.6 I Verfassungsprüfung: Klarstellung:

- Die Verfassungsprüfung findet bis 30 Minuten nach Erreichen der Zielkontrolle statt.
- Ein Teilnehmer, der die Zielkontrolle nicht passiert hat, muss sein Pferd 30 Minuten nach Erreichen der Kontrolle des Streckenendes beim Tierarzt vorstellen.

Begründung: Diese Klarstellung beinhaltet, dass das Ziel (contrôle d'arrivée) nicht zu weit von der Kontrolle des Streckenendes entfernt sein kann. Die Kontrolle des Streckenendes ist insbesondere für die Reiter wichtig, die das Ziel nicht passiert haben. Wegen der Gleichbehandlung findet für diese Reiter die Verfassungsprüfung 30 Minuten nach Beenden ihres POR am Streckenende statt. Die Kontrolle des Streckenendes liegt in der Nähe der Ställe (Art. 7.6 H), da dorthin alle zurückkommen, auch diejenigen, die sich verritten haben.

Art. 8.1 Ausschluss: Ergänzung: ausgeschlossen wird auch, wer während des PTV drei oder mehr Mal Minuspunkte wegen grober Einwirkung (brutalité) und gefährlichen Situationen kassiert hat.

Begründung: Grobe Einwirkung/Brutalität ist unerwünscht! Die Erziehung der Reiter zu respektvollem Verhalten gegenüber ihren Pferden gehört zur Verantwortung aller Beteiligten! Es wird empfohlen, oben auf den Hindernisblättern eine entsprechende Rubrik vorzusehen.

Art. 8.2 D grobe Einwirkung: Während des PTV wird der Teilnehmer mit 5 Minuspunkten für grobe Einwirkung (brutalité) bestraft (bisher -3). Das sind zum Beispiel:

- Schlag mit der Gerte auf den Kopf
- Mehr als drei Gertenschläge hinter dem Bein
- Ruckartig im Maul reißen mit dem Gebiss oder vergleichbare Aktionen
- Exzessiver oder andauernder Gebrauch des Unterschenkels oder Sporens, etc.



Art. 8.2 C bzw. D folgende: nur zur Beachtung: die Gliederungsbuchstaben ändern sich entsprechend.

Art. 10.1 B Europa-Cup: Ergänzung: Die Punkte der Reiter im Ausland werden verdoppelt.
Begründung: Erhöhung der Motivation für Auslandsstarts.

Art. 10.2 Preisverleihung: Ergänzung: Die Preisverleihung für den Europa-Cup und den Nationen-Cup findet während der folgenden Europameisterschaft oder Weltmeisterschaft statt.

Sonstiges zur Information:

- MA, Art. 6.3 A: Der Vorschlag, die Tabelle wieder zu vereinfachen, wurde verworfen.
- Europa-Cup Art. 10.1 B: Die von der Sportkommission vorgeschlagene Verlängerung des Wertungszeitraumes auf zwei Jahre wurde vom Vorstand abgelehnt, mit der Begründung, dass die Vergleichbarkeit mit anderen Disziplinen erhalten bleiben soll.

PTV Hindernisse

- Alle Aufgaben/Hindernisse: Grobe Einwirkung und gefährliche Situationen: Die bisher hier vorgesehenen Strafpunkte „- 3“ werden auf „- 5“ verschärft, Definitionen wurden in Art. 8.2 D ergänzt siehe oben.
- Slalom, Gang, Äste und Acht geritten: die Gangart Schritt wird eliminiert. Trab wird künftig mit +5 und Galopp mit +10 bewertet.
Begründung: Auf diese Weise sollen die Reiter belohnt werden, die ihre Pferde besser an die Hilfen stellen, außerdem wird die Absolvierung interessanter. Anmerkung zur Bewertung: Wird im Galopp begonnen doch in den Trab ausgefallen, wird + 5 für Trab zugrunde gelegt. Nach Bewertung des Gangartenwechsels verbleiben 2 Punkte.
- Die Präsentation der PTV Hindernisse soll künftig „aufgepeppt“ werden, analog zur französischen Fassung, um eine modernere Aufmachung zu erreichen.

Orientierungsfahren

- Das Regelbuch für Fahren wird künftig als eigenes Werk herausgegeben, nicht nur als Anhang zum Regelbuch Reiten
- Derzeit besteht kein Bedarf an speziellen internationalen Richterschulungen, da keine internationale Veranstaltung existiert. Der technische Delegierte der FITE, Thierry Maurouard, sieht im Übrigen keinen Unterschied im Richten von TREC Reiten und Fahren.
- Es besteht jedoch die Empfehlung, Kurse auszurichten, welche die Organisation von Fahrwettkämpfen behandeln. Sofern eine Nation solche Kurse ausrichten möchte, ist Thierry Maurouard gern nach rechtzeitiger Terminabsprache zur Unterstützung bereit (gegen Unkostenersatz). -

Working Equitation

- Working Equitation: der Bereich wächst in den Niederlanden und in Belgien auf Grundlage der FITE-Regeln.
- Die Bearbeitung der Regeln obliegt einer eigenen Kommission.

